

Momo-News

Februar 2025



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo,
liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

Es freut mich, Sie über folgende Entwicklungen in der Stiftung Haus Momo zu informieren. Viel Spass bei der Lektüre.

Vorwärts mit neuem Schwung!

In der ruhigen Weihnachtszeit ruhte auch der Umbau. Mit dem neuen Jahr ist ein neuer Schwung in die Renovationsarbeiten gekommen. Sichtbar war das nicht nur im Eingangsbereich, wo neue Böden gemacht und die Rezeption fertig gestellt wurde. Neue Möbel sind geliefert worden. Hier und dort wurde nachgebessert. Schon geht es weiter in den Büros, auch die wollen umgebaut werden.

Augenfällig sind die neuen Wandbilder! Die hochwertige Fototapete wurde von den Profis sorgfältig angebracht.

Die Motive zeigen den Tellplatz am Empfang. Im UG sind Flamingos aus dem Zolli zu bestaunen, im EG der Spalenberg. Auch der Rhein und das Münster sind zu finden! Das Momo gehört zu Basel und zum Gundeli, wie eben diese Orte. Deshalb freuen wir uns über die neuen Wandbilder, die uns vor Augen führen, in welch lebendigem Quartier, in welch wunderbaren Stadt wir zuhause sind.

Wunderbar ist es auch im Eingangsbereich zu sitzen. Hier ist immer etwas los. Und auf den neuen Polstern sitzt es sich erst recht bequem. Hier lässt es sich Sehen und Staunen, Grüßen und Rasten, und natürlich Lesen. Zum Beispiel die Zeitung oder noch besser: unsere Momo News.



Abbildung 1 Der Spalenberg

Mehr zum aktuellen Umbaugeschehen finden Sie wie immer in unserem Momo-Spezial im Anhang.

⇒ Das Momo News Umbau Spezial finden Sie im Anhang ⇐

Die Wandbilder

Unsere neuen Wandbilder wurden ganz bewusst ausgewählt. Sie ersetzen nicht einfach diejenigen Bilder, die vor dem Umbau das Momo zierten. Die Motive betten uns ein in unser Quartier, in unsere Stadt und die Geschichte.



Tellplatz

Für die Rezeption wurde der Tellplatz gewählt. Es ist der Ort, an dem man einander begegnet, an dem immer etwas los ist und wo man miteinander ins Gespräch kommen kann. Namensgebend für den Tellplatz ist natürlich, wie könnte es anders sein, Wilhelm Tell. Wer kennt nicht den Schweizer Volkshelden? Die Geschichte um Wilhelm Tell, Gesslers Hut und den berühmten Apfelschuss gehören zur Weltliteratur. Nicht weltbekannt aber von Welt ist dafür unser Tellplatz. Drehscheibe im Gundeli und verkehrsentschleunigte Oase im Sommer. Von hier aus lässt sich das Gundeli entdecken. Das Momo ist über die Bruderholzstrasse direkt mit dem Tellplatz verbunden.

Spalenberg

Nach dem Basler Erdbeben von 1356 entwickelte sich die Stadt rasant! Hohe Mauern wurden errichtet (ein Teilstück ist zwischen Papiermühle und Sankt-Alban-Tor noch zu bestaunen). In die Stadt kam man nur noch durch die mächtigen Tore. Dem Elsass zugewandt befindet sich das Spalentor. Zu jener Zeit kaufte die erfolgreiche Handelsstadt übrigens auch das «mindere Basel» dazu, unser Glaibasel.

Rhy und Münster

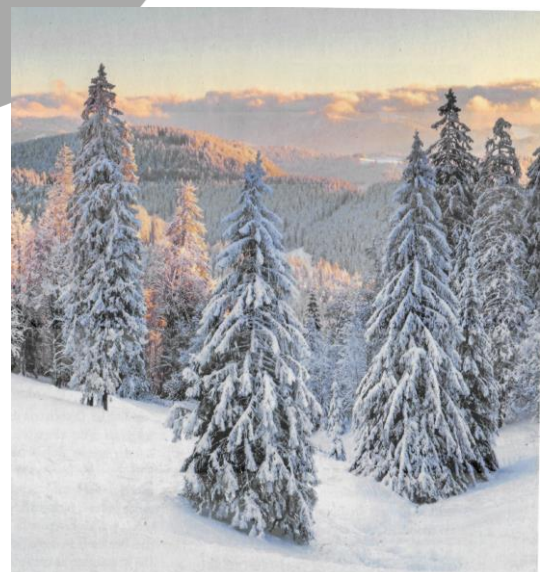
Wer kennt es nicht, das Lied: «Z' Basel am mym Rhy». Es stammt vom Mundartdichter Johann Peter Hebel, dem eine Büste vor der Peterskirche gewidmet ist. Der Dichter stammt vom Wiesental und ist für seine alemannischen Gedichte und für seine Liebe zu Basel und der Region bekannt. Sein Basler Gedicht ist im Kreuzgang des Basler Münsters in Bronze gegossen und für die Ewigkeit erhalten.



Apropos dichten: Auch heutzutage wird noch gedichtet, passend zu diesem Monat:

Februar

Im Februar ist es noch gar kalt
das Jahr ist noch nicht alt
alles ist noch möglich
sei es fraglich oder löblich
Neues darf entstehen
bald ist wieder mehr Licht zu sehen
Schnee kann noch fallen
das gefällt meist allen
erste Sonnenstrahlen bringen uns zum strahlen
wir freuen uns in jedem Augenblick
auf das helle Frühjahrs Glück.
S.F.



Veranstaltungen

Rückblick - Veranstaltungen im Januar

Hundebesuch

Am 7. Januar 2025 war unser neuer Therapiehund Dalpo zusammen mit seinem Herrchen Herr Imhoff bei uns zu Besuch und zauberte den Bewohnenden ein Strahlen ins Gesicht. Sie haben sich sehr gefreut, durften Dalpo streicheln und mit ihm schöne und heitere Momente verbringen. Der Hundebesuch findet alle drei Wochen statt.



Dekoration

Das Team der Aktivierung war im Januar auch damit beschäftigt die Weihnachtsdekoration abzuhängen und sorgfältig zu verstauen. Alleine schon die vielen Lichterketten gaben ordentlich zu tun. Wer in den Raum der Aktivierung «schbienzelte» bekam aller Hand an Krippenfiguren, kleinen Bären und Rehe, Weihnachtskugeln und – Sterne, aber auch Kabel und Miniaturen zu sehen. Nun ist alles verstaut. Bald schon wird die Fasnacht wieder für Farbe sorgen und im Garten schon bald die aller ersten Schneeglöcklein erblühen. Ist es nicht schön so tolle Dekoration zu haben?

Dies und Das

- Ende Januar fand ein Mundharmonika-Konzert statt.
- Die Koch-Gruppe ist wieder neu am Start.

Aus der Kita



Das Jahr wurde mit den Kindern ausgiebig begrüsst.

Bei einem tollen Neujahrsapéro wurde auf das 2025 angestossen.

Erinnern Sie sich noch? Beim Quiz in den Momo News von vor zwei Monaten wurde eifrig gerätselt: was sich wohl unter dem Schnee versteckt? Es war ein Traktor! Kaum zu erkennen unter dieser Schneedecke.



Auch die Kleinen machen schon fleissig Hausaufgaben. Sie bereiten sich vor, denn bald kommen sie in den Kindergarten.

Ausblick - Veranstaltungen im Februar

| | |
|----------------------------------|---|
| Di, 4. Februar; 14 -16 Uhr | Kleiderbörse im Mehrzweckraum |
| Mi., 12. Februar, 10 Uhr | Gottesdienst im Momo mit Pfarreiseelsorgerin Anne Lauer |
| Do., 27. Februar, 15 Uhr | Heimführung für interessierte Seniorinnen und Senioren |
| Mo, 24. Februar – Fr, 28 Februar | Gemeinsame Kunstaussstellung im EG der Kinder aus der Kita und den Bewohnenden |

Regelmässig stattfindende Veranstaltungen:

| | | | |
|-------------|-------------------|---------------------------|-------------|
| montags | 09:45 – 11:00 Uhr | Gedächtnistraining | 3. Stock |
| | 09:45 – 10:45 Uhr | Eurythmie | Turnsaal |
| | 14:30 – 16:00 Uhr | Malen | Werkraum |
| dienstags | 09:45 – 11:00 Uhr | Handarbeiten | 3. Stock |
| | 14:30 – 16:00 Uhr | Aktivierung | WG |
| mittwochs | 09:45 – 11:00 Uhr | Männerriege | 3. Stock |
| | 14:30 – 16:00 Uhr | Aktivierung | EG |
| donnerstags | 09:45 – 11:00 Uhr | Bewegung mit Kita | Turnsaal |
| | 14:30 – 15:30 Uhr | Musik und Bewegung | Turnsaal |
| freitags | 09:45 – 13:00 Uhr | Kochgruppe | Werkraum |
| | 09:45 – 10:45 Uhr | Aktivierungsgruppe | Erdgeschoss |
| | 15:00 – 16:00 Uhr | Bewegungsgruppe | Turnsaal |

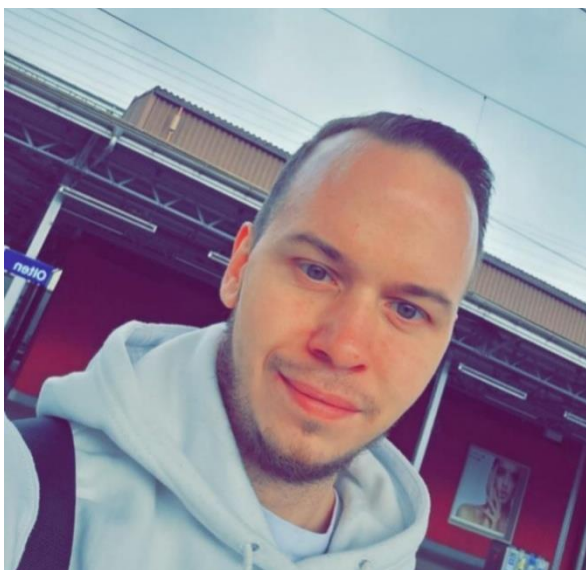
Termine 2025

| | | |
|-----------------|-------------------|--------------------------------------|
| Fasnachtszystig | 11. März 2025 | mit Clique, Gugge und Schnitzelbängg |
| Gartenfest | 30. August 2025 | |
| Weihnachtsmarkt | 29. November 2025 | |
| Sternsinger | 10. Dezember 2025 | |

Aus dem Leben von

Sven Rychen

40 % Lernbegleitung FAGE seit 01.01.2025
60 % Fachmann Gesundheit EFZ im 2.OG



Lernbegleitung der Lernenden übernommen habe.

Was macht deine Arbeit für dich aus? Welche Aufgaben machen dir besonders viel Freude?

Als Fachmann Gesundheit den Umgang mit älteren Menschen. Ich mag es mit kleinen Sachen Menschen glücklich zu machen, es braucht so wenig um jemandem eine Freude zu bereiten. Die Vielfältigkeit des Berufes ist toll, sie ist im Momo gut umsetzbar, man kann vieles machen und die Abwechslung ist gross.


Als Berufsbildner finde ich die Entwicklung, welche die Lernenden machen, spannend. Zu sehen, welche Fortschritte sie machen und in den Beruf hineinwachsen, beeindruckt mich. Ich habe immer ein offenes Ohr für die Lernenden und unterstütze und berate sie gerne.

Wie bist du zum jetzigen Beruf und zu deiner Anstellung gekommen?


Ich hatte hier als Zivildienstleister angefangen. Ich hatte mich damals spontan bei Isabelle beworben. Es war recht kurzfristig und ich konnte schon bald anfangen. Mir hat dann die Arbeit mit den Menschen gut gefallen. So entschied ich mich den ganzen Zivildienst an einem Stück durchzuziehen. Danach habe ich in der Pflege geschnuppert, zuerst die Ausbildung AGS und dann FAGE gemacht. Zuletzt war ich zwei Jahre Stellvertreter der Leitung im zweiten Stock bevor ich ab 1. Januar 2025 die

Gibt es auf die Arbeit bezogen ein spezielles Erlebnis, welches bei dir einen positiven, bleibenden Eindruck hinterlassen hat?

Zwei Lernende, welche erfolgreich abgeschlossen, habe ich begleitet. Daran denke ich immer wieder gerne mit einem guten Gefühl zurück.

 **Wenn du für einen Tag in einem anderen Bereich im Momo arbeiten könntest, welcher Bereich wäre das und weshalb?**


Im Hausdienst. Weil es abwechslungsreich und vielfältig ist.

 **Wofür bist du zu begeistern? Was ist deine Leidenschaft/Passion? Deine treibende Kraft? Hast du ein besonderes Hobby?**

Ich unternehme gerne Städtereisen in Gross- und Hauptstädte, vor allem in Europa. Ich bin sehr gerne in der Natur, zum Wandern und den Kopf freizubekommen.

 **Hast du ein Vorbild? Wenn ja, wer und weshalb?**

Mich beeindruckten Menschen mit einem starken Willen, die sich nicht unterkriegen lassen. Solche, die einen Kampfgeist und Siegeswillen haben.

 **Was möchtest du mal noch meistern? (Hobby? Sprache? Weiterbildung?)**

Ich möchte noch mehr Hauptstädte in Europa bereisen und noch mehr von der Welt und anderen Kulturen sehen. Ich würde mich gerne in der Betreuung der Auszubildenden weiter vertiefen und festigen.

 **Hast du aktuell ein Lebensmotto?**

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Sven Rycken feierte im Januar 2025 sein 10-jähriges Momo-Jubiläum. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine langjährige Treue und für seinen grossen Einsatz.

Herzlichst



Tamaris Klingenberg
Institutionsleitung

Impressum

| | |
|--------------------|---|
| Herausgeber: | Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel |
| Website: | www.momobasel.ch |
| Kontakt: | Telefon: 061 367 85 85; Email: info@momobasel.ch |
| Zustellung: | Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung |
| Redaktionsschluss: | Freitag, 21. Februar 2024; 12:00 Uhr. |



Momo News – Spezial

-

Einblicke in den Umbau

Neuer Boden im Eingangsbereich

Wer im Januar im Momo ein- und ausgegangen ist, hat jede Menge Veränderungen beobachten können. War der alte Boden am einen Tag noch da, war er am nächsten schon herausgerissen. Terrakotta kam zum Vorschein. Mit jedem Arbeitsschritt sah alles anders aus. Zeitweilen sah der Boden aus wie Glatteis, glänzend und durchsichtig. An diesem Tag traute sich kaum jemand auf das vermeintliche Eis. Obwohl der Boden rutschfest und stabil war, sah er doch gefährlich glatt aus! Immer gab es etwas zu bestaunen. Mal war dieser oder jener Bereich gesperrt, mal standen die Briefkästen anderswo. Selbst wer das Momo in- und auswendig kennt, kam gelegentlich ins Stutzen. Darf ich über diesen Boden gehen oder doch nicht? Als eine ebene Grundschicht gegossen wurde, passierte es gleich zweimal, dass jemand seine Schuhabdrücke in der noch weichen Masse verewigt hatte. Da der Boden nach dem Aushärten abgeschliffen wurde um Unebenheiten auszugleichen, war das halb so wild. In einem letzten Schritt wurden die Bodenplatten mit Holz-Muster verlegt.



Während dem Umbau mussten Bewohnerinnen und Bewohner teils lange Umwege machen. Trotz der Umleitungen und Umstände hat alles geklappt. Vielen Dank dafür, dass sich alle so flexibel gezeigt haben.

Wir freuen uns, dass der Eingangsbereich noch im Januar fertig renoviert werden kann. Ab Februar ist die neue Rezeption für Sie bereit.



